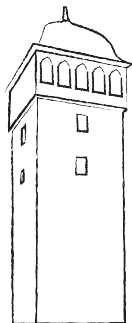


KoMa-Kurier

Konferenzband der

Konferenz der
deutschsprachigen
Mathematikfachschaften



KO 73
MA 73
CHEMNITZ
30.10. - 03.11.
2013

73. KoMa an der
TU Chemnitz
Wintersemester 2013

KOMA-KURIER

Konferenzband der
Konferenz der deutschsprachigen
Mathematikfachschaften

73. KoMa an der
TU Chemnitz

Wintersemester 2013

Impressum

Herausgeber: KoMa-Büro
c/o StugA Mathematik
Universität Bremen
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Erschienen: November 2013


Auflage: 140


Redaktion: Rita Fabry
rita.fabry@rwth-aachen.de
Jan-Philipp Litz
jplitz@math.uni-bremen.de
Martin Milbradt
milbradt@math.hu-berlin.de
Albert Piek
piek@cls.uni-luebeck.de
Stefan Grahl
stefan.grahl@uni-oldenburg.de

Redaktionsschluss: 17.11.2013

Druck: Vervielfältigungsdienst der
Humboldt-Universität zu Berlin
Dorotheenstraße 26
10117 Berlin

Copyright: Das Copyright für alle Texte liegt bei den jeweiligen
Autoren.
Das Copyright für alle Fotos liegt bei den jeweiligen
Fotografen, zu erfragen über das KoMa-Büro.

Gefördert von  Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

und mit freundlicher
Unterstützung der  Deutsche
Mathematiker-Vereinigung

Liebe KoMatikerInnen,

eine kleine KoMa war's im beschaulichen Chemnitz, besonders im Kontrast zu der 250 Personen starken KIF/KoMa-Doppelkonferenz ein halbes Jahr vorher in Kiel. Mit unter 50 Personen im Abschlussplenum offenbarten sich dann aber auch die Vorteile von wenigen Teilnehmern: Diskussionen waren schnell geführt und selbst größere Meinungsverschiedenheiten konnten ohne stundenlange Diskussionen gelöst werden – wie hätten wir sonst dieses Rekord-Plenum in nur etwas mehr als einer Stunde schaffen sollen?

Gehaust hat die KoMa diesmal im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz, der sogenannten „Orangerie“, die ihren Namen nicht ganz zu Unrecht trägt. Aber anfängliche Befürchtungen, die Farbe Orange nach der Konferenz nicht mehr sehen zu können, haben sich nicht bestätigt: Es war ein hübscher Bau, der uns genug Platz für Ewiges Frühstück auf dem Flur, Arbeitskreise in Seminarräumen und die Plena in kleineren Hörsälen bot.

Inhaltlich haben sich die Teilnehmer viel um Kooperationen und neue Services bemüht: Gleich zwei Arbeitskreise befassten sich mit der DMV, auch außerhalb des zugehörigen AKs kam das neue Kartenspiel zur Sprache und in ebenfalls zwei mal zwei Stunden wurde der Grundstein für den „Studienführer“ gelegt, der aus den früheren Anläufen gleichen Namens sowie dem AK Studienortswahl hervorging.

Und wie man sieht haben sich auch neue Kräfte für den Kurier motivieren lassen, sodass es auch in Zukunft ein gesammeltes Werk zu jeder KoMa gibt.

Hoffentlich macht die Lektüre dieses Hefts wenigstens fast so viel Spaß wie uns die KoMa selbst bereitet hat. Ende Mai 2014 geht es dann an die HU Berlin, bis dahin wünscht die Redaktion frohes Lesen!

*Jan-Philipp Litza, Albert Piek, Holger Langenau,
Rita Fabry, Martin Milbrandt*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einige Erfahrungsberichte	9
Erstbericht 73. KoMa in Chemnitz	9
Bericht des Fachschaftsrates Mathematik	9
Fachschaftsberichte	11
Rheinisch-Westfaelische Technische Hochschule Aachen	11
Universität Bayreuth	12
Humboldt-Universität zu Berlin	13
Universität Bremen	13
Technische Universität Chemnitz	14
Technische Universität Dresden	15
Universität zu Heidelberg	15
Technische Universität Ilmenau	16
Technische Universität Kaiserslautern	17
Universität zu Lübeck	18
Universität Paderborn	19
Berichte aus den Arbeitskreisen	21
AK DMV	21
AK Fachschafts-Finzen	23
AK KoMa-Kartenspiel	23
AK Lehramtsfachschaft	25
AK Pool	26
AK Prüfungsformen	27
AK Schüler_innen-Info	28
AK Studienortswahl (Inhalt)	30
AK Winter is Coming	31
Plenarprotokolle	33
Anfangsplenum	33
Zwischenplenum	37
Abschlussplenum	40

Einige Erfahrungsberichte

Erstbericht 73. KoMa in Chemnitz

von Max Schubert, Universität Augsburg

Was bewegt jemanden eigentlich dazu, zur Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften zu fahren? In meinem Falle war es die Neugier zu erfahren, wie an anderen Universitäten Mathematik gelehrt wird und wie sich dort die Fachschaftsarbeit gestaltet. Wie wir aus der Mathematik wissen, führen meist mehrere Wege zum Ziel und genau so verhält es sich auch bei der Fachschaftsarbeit. Haben sie doch alle in etwa die gleichen Ziele, so gestalten alle den Weg dorthin sehr unterschiedlich, wie ich auf der KoMa erfahren durfte. Genau dieser Austausch unter den Fachschaftsmitgliedern verschiedener Unis ist es, der mich begeistert und meinen Horizont erweitert hat. Vier Tage lang wurde unfassbar konstruktiv debattiert, sich ausgetauscht und Lösungen erarbeitet. Nur so war es möglich in Arbeitskreisen von ein bis zwei Stunden schnell einen Konsens zu finden, was in den von mir besuchten AKs immer der Fall war.

Selbstverständlich lernt man sich an den vier geselligen Abenden untereinander gut kennen und ich bin stolz neue Bekanntschaften über das gesamte Bundesgebiet verteilt gemacht zu haben, auf deren Wiedersehen ich mich bei der nächsten KoMa in Berlin freue.

Schließen will ich mit einem Dank an die Organisatoren in Chemnitz, die dieses Ereignis erst möglich gemacht haben.

Bericht des Fachschaftsrates Mathematik

von Konstantin Eckle, Universität des Saarlandes

Zum ersten Mal hat sich unser Fachschaftsrat dazu entschlossen, zwei Vertreter zu einer KoMa zu entsenden und ist erfreut über die wohlorganisierten Arbeitsabläufe während der Konferenz.

Wir konnten aus den meist gelungenen Arbeitskreisen wichtige Resultate für unsere Fachschaftsarbeit ziehen (z. B. AK Finanzen, AK Winter). Darüber hinaus kam dank interessanter Fachvorträge zweier Professoren die Mathema-



Der Rote Turm – gleichzeitig Wahrzeichen der Stadt und Logo der KoMa.

tik nicht zu kurz. Kost und Logis ließen keine Wünsche offen, insbesondere möchten wir hiermit ein großes Lob für das Ewige Frühstück aussprechen. Die Gesprächsführung in einzelnen Arbeitskreisen könnte strukturierter und zielorientierter ablaufen. Abgerundet wurde diese gelungene Tagung durch ein stimmiges Rahmenprogramm.

Abschließend möchten wir mitteilen, dass sich unser Fachschaftsrat zu einer höher frequentierten Teilnahme an zukünftigen KoMata entschieden hat.

Fachschaftsberichte

Rheinisch-Westfaelische Technische Hochschule Aachen

ÜPO Es wird gerade eine neue übergreifende Prüfungsordnung (ÜPO) ausgearbeitet. Diese ist in einigen Punkten studierendenfreundlicher, z. B. gibt es keine automatische Wiederanmeldung zu Zweitversuchen mehr. Es besteht aber die Gefahr, dass das zentrale Prüfungsamt dadurch viel Arbeit abgibt. Außerdem ist das Online-System noch nicht in der Lage die Neuerungen abzubilden.

ZKK Wir planen im SoSe15 ZaPF, KIF und KoMa gleichzeitig in Aachen auszurichten. Die Planungen dazu laufen bisher recht gut, da große Teile der Hochschulverwaltung uns unterstützen möchten (ausgenommen Hochschulsportzentrum). In unserer Fachschaft gibt es noch einige kritische Stimmen, diese beschränken sich auf Nichtbeteiligung.

Nachwuchs Von den Erstis konnten wir besonders für unsere Video AG neue Menschen gewinnen. So werden nun auch viele Nicht-Informatikvorlesungen gefilmt.

Harassment Nach der Ersti-Rallye hat ein Stationsbetreuer eine Erstsemesterin belästigt. Infolgedessen gab es lange Diskussionen, welche zum Ausschluss der betreffenden Person aus der aktiven Fachschaftsarbeit geführt haben. In nächster Zeit werden wir eine Strategie erarbeiten, wie solche Vorfälle verhindert werden können.

Lehramts-Fachschaft Es gibt immer wieder Kommunikationsprobleme mit der Fachschaft Lehramt. Diese beinhalten besonders welche Lehrämter von welcher Fachschaft in der Ersti-Woche betreut werden sollen. Es gibt bisher nur eine inoffizielle Regelung dazu, da die Fachschaftszuordnungsordnung (FZO) bisher nicht veröffentlicht wurde.



Die Konferenz war in dem zentralen Hörsaal- und Seminargebäude des Campus untergebracht, welches bei den Studenten wegen seiner markanten Farbe unter dem Namen „Orangerie“ bekannt ist.

Verschwundenes Geld Während des letzten Semesters ist immer wieder Bargeld aus der Fachschaft verschwunden. Um dem entgegenzuwirken wird nun alles Bargeld verschlossen gehalten und auch die Getränkekasse wurde auf ein Prepaidsystem umgestellt. Aktuell wird darüber nachgedacht das Schloss zu den Fachschaftsräumlichkeiten auszutauschen, da niemand nachvollziehen kann, wer noch alles einen Schlüssel besitzt.

Universität Bayreuth

Neben dem normalen Tagesgeschäft organisierte der Fachschaftsrat Mathematik, Physik und Informatik im letzten Semester zusammen mit den anderen Fachschaftsräten der Uni Bayreuth einen Uni-weiten Spiel- und Freizeittag, der von den Studenten positiv aufgenommen wurde.

Außerdem veranstaltete die Fachschaft, wie jedes Semester, während der Vorlesungszeit jeden zweiten Dienstag das Uni-Kino. Bei diesem wurden in einem Hörsaal die Filme gezeigt, welche in einer Trailershow während der vorlesungsfreien Zeit von den Studenten gewählt worden sind.

Zudem wurde ein Studienführer für Schüler und andere Studieninteressierte erarbeitet. In diesem sollen die Studiengänge Mathematik, Physik und Informatik aus studentischer Sicht beschrieben werden und als Entscheidungshilfe bei der Wahl des Studienganges dienen. Außerdem werden die Universität und die Stadt Bayreuth vorgestellt und auf typische Probleme vor dem Studienbeginn hingewiesen und Lösungsvorschläge bereitgestellt.

Zuletzt kümmerte sich die Fachschaft um die neuen Erstsemester und veranstaltete unter anderem zu diesem Anlass ein Ersti-Frühstück, ein Ersti-Weekende und die Fakultätsparty.

Humboldt-Universität zu Berlin

Wir, der Fachschaftsrat Mathematik der HU Berlin, vertreten die etwa 2200 HU-Mathematiker (sowohl Lehrer als auch Monobachelor Mathematik und die Studenten des auslaufenden Diplomstudienganges) und sind als Naturwissenschaft nach Adlershof, am Stadtrand von Berlin ausgelagert.

Wir führen eine funktionierende, relativ ruhige Fachschaft, und beschäftigen uns im Allgemeinen hauptsächlich mit der Organisation des Alltags, zu dem neben unseren eigenen Sitzungen auch regelmäßige Spieleabende, Fachschaftsfahrten, regelmäßige Informationsveranstaltungen (etwa zu Erasmus oder über das Masterstudium) und ein „Warm Up“ genannter Brückenkurs für die künftigen Erstsemester zählen.

Wir arbeiten recht eng mit den Informatikern zusammen, die im selben Gebäude wie wir untergebracht sind, und bemühen uns auch um Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften, die in Adlershof untergebracht sind, was dieses Semester schon zu einigen fakultätsweiten Feiern und Vernetzungstreffen geführt hat.

Bei uns laufen zur Zeit die Vorbereitungen zur KoMa 74, auf die wir uns nicht zu knapp freuen. Im Grunde ist alles wie immer, nur noch ein bisschen besser.

Universität Bremen

Wir vertreten 1200 Studenten aus den Studiengängen Mathematik, Technomathematik, Oberschullehramt. Zum aktuellen Wintersemester haben deutlich weniger als in den Vorjahren ein Mathestudium in Bremen begonnen. Wir vermuten, dass der Grund dafür die Einführung des dialogorientierten Serviceverfahrens (zentrales Vergabeverfahren) ist.



Direkt gegenüber der Orangerie steht die Mensa.

Seit der letzten KoMa haben wir diverse BKs abgehakt. Darunter auch die uns ans Herz gewachsene BK Angewandte Analysis. Im vollen Gange befinden sich die BK Didaktik und Statistik.

Die Studiengänge Mathematik und Technomathematik im Bachelor wie auch Master sind reakkreditiert. Wir konnten für beide Studiengänge eine größere Wahlfreiheit durchsetzen. Dazu wurde unter anderem auch die Anzahl der Fach-CP erhöht. Bedauerlicherweise besteht im Lehramtsstudium aufgrund der Akkreditierungsaufgaben von vor einem Jahr keine Wahlmöglichkeit mehr.

Technische Universität Chemnitz

Das letzte Semester haben wir vor allem mit der Vorbereitung der KoMa 73 verbracht.

Ein großes Problem derzeit sind die weiter sinkenden Anfängerzahlen. In diesem Semester sind wir erstmalig unter 200 Studierende an der Fakultät (bei 22 Anfängern). Ein Presseartikel, der mitteilte, dass die Studiengänge der Mathematik eingestellt würden, verschärft das Problem noch.

In diesem Semester steht der erste Jahrgang für den Übergang zwischen Bachelor und Master im integrierten Studiengang an.

Technische Universität Dresden

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder über 100 neue Bachelor- und Lehramtsstudenten der Mathematik an der TU Dresden begrüßt haben zu dürfen. Leider konnten wir nur elf von diesen überzeugen, mit auf die in diesem Semester neueingeführte Erstfahrt zu kommen. Durch das so garantierte exzellente Betreuerverhältnis wurde die Fahrt aber zum vollen Erfolg für alle Beteiligten. Bedanken wollen wir uns für all die guten Ratschläge, die letztes Semester in Kiel zu diesem Thema im AK Erstsemestereinführung vorgebracht wurden.

Wir konnten auch in diesem Sommersemester wieder ein gutes Maß an studentischen Vergnügungsveranstaltungen anbieten, von Professorenstammtischen, Grill- und Spieleabenden bis hin zu Sportturnieren. Zu den bestbesuchten zählten die Skatturniere, die wir nun regelmäßig einmal pro Monat anbieten wollen. Nicht so erfolgreich war hingegen das studentisch betreute Tutorium für Studienanfänger, das trotz viel Werbung leider nur von sehr wenigen Personen regelmäßig besucht wurde.

Die Kommunikation mit den nichtstudentischen Autoritäten lief das vergangene Semester mit unserem neuen Prodekan und dank einer wunderbar engagierten Sekretärin reibungslos.

Universität zu Heidelberg

Verfasste Studierendenschaft Im Rahmen der Einführung der Verfassten Studierendenschaft waren einige Umstrukturierungen innerhalb unserer Fachschaft notwendig. Wir spalten uns (formal) in die drei Fachschaften Mathematik, Physik und Informatik auf und mussten für jede dieser Fachschaften eine Satzung entwerfen. Außerdem wird bald der erste StuRa gewählt, d. h. mehr von uns zu besetzendes Personal.

Berufungen Es besteht die Gefahr, dass von unseren drei Statistik-Professuren zwei wegberufen werden. Das würde natürlich eine ziemliche Unterausstattung in diesem Bereich bedeuten und wir hoffen, dass die Stellen so schnell wie möglich neu besetzt werden können.

Qualitätssicherung Im Rahmen einer Systemakkreditierung hat die Universität Heidelberg ein eigenes Qualitätsmanagement-System implementiert. In diesem Semester wird es das erste Mal von der Fakultät für Mathematik und Informatik durchlaufen. Wir versuchen, das System möglichst gewinnbringend für unsere Studis einzusetzen.



Das Ewige Frühstück sorgte auch dieses Mal für genug Essens-, Trinkens- und Gesprächsgelegenheiten.

Evaluation Bisher wurde die Veranstaltungsevaluation von uns als Fachschaft durchgeführt. Da die Fakultät mit einigen Aspekten unserer Arbeit nicht glücklich war und insbesondere keine Veröffentlichung der Evaluation stattfinden sollte, haben wir uns dazu entschlossen, die Evaluation nicht mehr durchzuführen. Sie wird nun von der Zentralen Universitätsverwaltung durchgeführt.

Technische Universität Ilmenau

- unsere Fakultät besteht aus (noch) vier Instituten
 - Institut für Chemie und Biotechnik
 - Institut für Mathematik
 - Institut für Physik
 - Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft
- Institut für Mathematik bietet zwei Studiengänge
 - Mathematik (Bachelor), dieses Wintersemester ca. 15 Erstis
 - Mathematik und Wirtschaftsmathematik

- Neuigkeiten
 - neuer Bachelorstudiengang „Biotechnische Chemie“ an der Fakultät eingeführt, kam bisher gut an.
 - vermutlich bald Fakultätsneugründung (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
 - ⇒ unser größtes Institut für Medien und Sozialwissenschaft zieht dorthin.
 - ⇒ Fakultät MN wird zu einer „Minifakultät“ mit < 250 Studierenden (3 × Bachelor + diverse kleine Masterstudiengänge), FSR bleibt ohne Neuwahl am Existenzminimum (518 Gewählte)
 - dieses Jahr geringe Erstsemesterzahlen ⇒ Befürchtung, nicht genügend Nachwuchs für Gremienarbeit zu finden
- ständige Aufgaben des FSR MN
 - Planen und Finanzieren von Veranstaltungen für die Studierenden unserer Fakultät, z. B. FSR-Party, Weihnachtsbowling und -feier, Institutssportfest
 - Tutorenwerbung und -auswahl (für Erstwoche)
 - Unterstützung und Beratung von „2.W.-Studenten“
 - Prüfen der Korrektheit von Klausuren gegenüber der Studienordnung
 - Vorschlagen studentischer Vertreter für Institutsräte sowie Studiengangskommissionen, für die Studienkommission, Prüfungsausschüsse, ...
 - ...

Technische Universität Kaiserslautern

Der Fachschaftsrat Mathematik der TU Kaiserslautern vertritt ca. 700 Studierende. Zu unseren Hauptaufgaben gehören Studienberatung, die Organisation der Einführungswochen, der Verkauf von Süßigkeiten und Getränken, der Verleih von Gedächtnisprotokollen sowie die Veranstaltung von Partys, Spieleabenden und Frühstück.

Mit der gesamten Studiensituation sind wir im Allgemeinen sehr zufrieden, da das Verhältnis zu den Professoren und Mitarbeitern sehr gut ist und nur selten Probleme auftreten.

Besonders beliebt sind die vierwöchigen Einführungswochen. Zu den dort angebotenen Veranstaltungen gehören Bowling, Kneiptour, AStA-Kino, Bouldern, Fußballturnier, Flammkuchenessen, Nachtwanderung, Stadtrallye, Brot, Live-Scotland-Yard, Kneipenspieleabend, Cocktailabend, Grillen, Theaterbesuche, Professorencafé und vieles mehr.

Die hohe Resonanz der Erstsemester führte allerdings kürzlich zu einer Überbesetzung des Fachschaftsrats mit 38 Personen, sodass vermutlich nicht mehr so effektiv gearbeitet werden kann.

Universität zu Lübeck

An der Universität zu Lübeck sind die Mathematiker des Studiengangs „Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften“ in der Sektion MINT eingeordnet. Diese Sektion beherbergt außerdem noch die Studiengänge Informatik, Molecular Life Science, Medizinische Ingenieurwissenschaften, Medizinische Informatik und seit diesem Semester auch den neuen Studiengang Psychologie. Die Studenten dieser Studiengänge werden von der Fachschaft MINT vertreten. Die Fachschaft MINT betreut ca. 1500 Studenten, davon sind 57 Mathematik-Erstsemester.

Auf die Fachschaft sind im letzten halben Jahr viele Neuerungen zugekommen. Die gravierendste Änderung ist wohl der Umzug in ein neues Gebäude. Dies war nötig, da das alte abgerissen werden soll. Zusammen mit dem gut überstandenen Umzug kam der Studiengang Psychologie zu uns. Dieser ist, trotz seiner medizinischen Ausrichtung, nicht der Fachschaft Medizin, der einzigen anderen Fachschaft der Universität, zugeordnet, da diese mit dem Bachelor-Master-System unerfahren sind. Das stellt für die Fachschaft in zweierlei Hinsicht eine Herausforderung dar. Einerseits der fachliche Kontrast zu den übrigen Studiengängen, andererseits die langfristige Begleitung der Vertreter zu einer eigenen Fachschaft.

Dieses Sommersemester fanden wieder regelmäßige Veranstaltungen statt. Die Fachschaft richtete das Chillen und Grillen aus, unterstützte das Sommerfest der Gremien und half beim dritten Campus Open Air mit. Neben diesen sozialen Events hat die Fachschaft ihre „Student Lecture“-Vortragsreihe fortgesetzt. Bei dieser tragen Studenten ihre Bachelor- und Master-Arbeiten vor.

Zu guter Letzt laufen langsam die Vorbereitungen für die KoMa 75 an.

Universität Paderborn

Zur Zeit gibt es 14 Studiengänge, die die Mathematik beinhalten. Dies sind in der Fachmathematik die zwei auslaufenden Diplomstudiengänge Mathematik und Technomathematik und jeweils die Bachelor- und Masterstudiengänge Mathematik und Technomathematik. Im Bereich des Lehramts sind es die vier Lehramtsstudiengänge LA G (Grundschule), LA HR (Haupt- und Realschule), LA GyGe (Gymnasium und Gesamtschule) und LA BK (Berufskolleg), und dazu die vor einem Jahr eingeführten Zweifachbachelorstudiengänge (Bachelor of Education) in folgenden vier Bereichen: Grundschule(G), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRG), Gymnasium und Gesamtschule (GyGe), sowie Berufskolleg (BK).

In der Fachmathematik gibt es derzeit zwischen 150 und 200 Studierende, und in den alten Lehramtsstudiengängen über 1000. Im neuen Zweifachbachelor sind in der Mathematik insgesamt ca. 600 Studierende eingeschrieben.

Die Angebote, die wir von unserer Fachschaft schon lange haben, führen wir auch weiterhin:

- Die vor kurzem durchgeführte O-Phase (Die Erstsemester fühlen sich übrigens jetzt schon sehr wohl bei uns)
- Unsere Uni-Party (die wohl in einem Irish Pub stattfinden wird)
- Die Veranstaltungskritik (die nach einigen Problemen in der letzten Zeit nun hoffentlich etwas qualitativ besser wird)
- Der Vorlesungskommentar (ein Heft mit Informationen zu Veranstaltungen im nächsten Semester)
- Die Fachbereichszeitung (Die Matik)
- Die Feuerzangenbowle (Weihnachtlicher Umtrunk mit Professoren, Mitarbeitern und Studierenden der Universität)
- Frühstücke mit neuen Professoren bzw. Angestellten der Universität
- Auslandssemester- und Nebenfachinfoabende
- Wöchentliche Mails mit wichtigen Terminen an der Universität
- Wöchentliche Filmabende
- Das Klausurenarchiv

Für unsere Fachmathematikersties gilt übrigens zum ersten Mal die neue Prüfungsordnung. :) Und trotz der vielen angeblichen drohenden Gefahren durch den Doppelabiturjahrgang in NRW haben wir an unserer Universität kein Problem mit der Anzahl an Erstsemestern; in der Mathematik haben sich die Zahlen nur ganz leicht gesteigert, aber längst nicht so extrem wie vorher angenommen.

Aber wie immer ist nicht alles eitel Sonnenschein, auch wir haben unsere Probleme; eines der größten Probleme ist dabei der Mathematik-Nachwuchs in der Fachschaft. Neben dem Altmathematiker (und mittlerweile Lehramtsstudent Mathematik/Informatik) gibt es mittlerweile eine Master-Mathematik-Studentin (die sich sogar in den Fachschaftsrat hat wählen lassen), über die man in der FS sehr froh ist. Aber junger Nachwuchs ist immer noch rar und deshalb gewünscht.



Die Petrikirche, eine der größten und prunkvollsten Kirchen von Chemnitz, ist eine der vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Die Arbeitskreise (AKs) der KoMa dienen dem Informationsaustausch, der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, der Vorbereitung von Resolutionen oder der Organisation. Welche AKs stattfinden, wird im Anfangsplenum (vereinzelt auch im Zwischenplenum oder spontan) entschieden. Die AK-Berichte werden überwiegend von den AK-Leitern verfasst, manchmal aber auch von anderen AK-Teilnehmern. Es kann vorkommen, dass es zu einzelnen AKs keinen Bericht gibt, etwa wenn ein AK mangels Interessenten nicht getagt hat, ein AK keine verwertbaren Ergebnisse erarbeitet hat oder die Ergebnisse eines AKs nur für ein sehr spezielles Publikum relevant sind.

AK DMV

von Steffen Drewes, Uni Lübeck

Auf dieser KoMa wurde viel und produktiv über die Zusammenarbeit mit der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) diskutiert. Als wichtigster Punkt wurde beschlossen, dass ab sofort alle Resolutionen der KoMa auf der Homepage der DMV (<https://dmv.mathematik.de>) in Form von Pressemitteilungen veröffentlicht werden sollen. Die DMV hält sich eine Einzelfallprüfung vor, wird aber in unserem Sinne handeln.

Weiterhin wurde über die mangelnde Resonanz seitens der Studierenden im Bezug auf die Studierendenkonferenzen der DMV hingewiesen. Die KoMa wird ab sofort ihre Mailverteiler nutzen, um Werbung für diese Veranstaltungen zu machen. Im Gegenzug wird die DMV der KoMa auf diesen Tagungen gern Redezeit im Rahmen der Begrüßung einräumen. Auch wird die DMV bei diesen Konferenzen ein erweitertes Rahmenprogramm für junge Leute organisieren. Die nächste Studierendenkonferenz findet am 01./02. Oktober 2014 in Bochum statt.

Für Studierende ist ein besonders wichtiger Hinweis von Frau Wendland, die als Vertreterin des DMV Präsidiums an dem AK teilnahm, die Tatsache, dass über die DMV Homepage Sachbücher des Springer-Verlages zu einem reduzierten



Direkt neben der Petrikirche auf dem Theaterplatz steht das Opernhaus Chemnitz.

Preis erworben werden können. Weiterhin kann ein Gutschein für eine Gratisausgabe der DMV-Mitteilungen heruntergeladen werden, so dass Fachschaften im eigenen Bereich gezielt Werbung für die DMV machen können.

Impulse für den AK kamen auch aus dem AK Kartenspiel sowie dem AK-Studienführer.

Nach Abschluss der KoMa hat die DMV mitgeteilt, dass sie sich gern am Kartenspiel beteiligen wird. In welcher Höhe steht indes noch nicht fest. Für den AK Studienführer gab es die gute Nachricht, dass die DMV gute Verbindungen zu Lehrern unterhält und diese Kanäle nutzen würde um den Studienführer bekannt zu machen.

Mit Blick auf die KoMa 74 in Berlin sei gesagt, dass es eine Fortsetzung des AK DMV geben wird, und dass sich Herr Prof. Kramer, Präsident der DMV, als Gast angekündigt hat.

Nach der KoMa in Berlin soll auch ein Bericht für die DMV-Mitteilungen geschrieben werden, um die Mitglieder über den aktuellen Stand in den Bereichen Studienführer, Kartenspiel sowie evtl. Reso zu informieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der AK sehr viele Impulse für die Zusammenarbeit mit der DMV gebracht hat, und es mir auch persönliche sehr viel Spaß gemacht hat, diesen AK zu leiten.

AK Fachschafts-Finzen

von Filip Gärber, Uni Berlin

Wir haben uns zusammengesetzt und besprochen, wie an den verschiedenen Universitäten die Fachschaftsfinzen geregelt werden.

Grundsätzlich gibt es zwei Varianten. Bei der ersten bekommen die Fachschaften ihr Geld auf ein Konto, meist beim AStA, seltener ein eigenes, und müssen dann am Ende des Jahres (oder manchmal auch des Monats) Rechenschaft über die Ausgaben und gegebenenfalls Einnahmen ablegen. Bei der zweiten Variante legen die Fachschaftler das Geld aus und bekommen es dann gegen Rechnung vom AStA (bei einer verfassten Studierendenschaft) oder der Unikasse wieder. Das System funktioniert meist ganz gut, kann aber Probleme bereiten, wenn die Beträge sehr groß werden oder die zuständigen Leute an der Uni suboptimal arbeiten.

Danach sprachen wir über Probleme, Fragen und Schwierigkeiten, die bei der Finanzertätigkeit auftreten können. In Heidelberg soll es demnächst eine Verfasste Studierendenschaft geben und dementsprechend gab es da einige Fragen, wie es an anderen Unis läuft. In Chemnitz gibt es normalerweise zwei Finzer, die gemeinsam Ausgaben bestätigen. Im letzten Jahr hat aber einer vorzeitig aufgehört, was zu einigen (lösbaren) Problemen führte. In Berlin wurde den Fachschaften vom AStA empfohlen ein Konto als Fachschaft zu eröffnen, was Fragen aufwarf, wie die Fachschaft in anderen Bundesländern als Rechtsperson eingestuft ist. Paderborn hat das Problem umgegangen und ein Konto als nicht eingetragener Verein eröffnet, was bis jetzt noch keine Schwierigkeiten bereitet und von anderen als gute Idee aufgenommen wurde und vielleicht auch bei ihnen umgesetzt wird.

AK KoMa-Kartenspiel

von Jan-Philipp, Uni Bremen

Ein Jahr, nachdem auf der KoMa 71 in Wien angefangen wurde, über eine Neuauflage des Kartenspiels zu sprechen, wurden nun die letzten Fragen angegangen: Aus der von der DMV bereitgestellten Liste bekannter Mathematikerinnen wurden einige Favoriten für den Abdruck auf den Damen-Karten ausgesucht. Ebenso wurden im AK Persönlichkeiten für die Könige und Buben gefunden. Erstere sollten eher mit weltbekannten Mathematikern, die spätestens nach dem zweiten Semester des Mathematikstudiums bekannt sind, besetzt werden. Für letztere fanden wir Mathematiker des 20. Jahrhunderts, die in der jüngeren Geschichte der Mathematik bedeutendes geleistet haben.



Das alte Chemnitzer Rathaus, das im 14. Jahrhundert drei mal bei Stadtbränden abbrennen musste, bis es aus Stein statt Holz wieder aufgebaut wurde, ist Teil eines größeren Gebäudekomplexes, zu dem auch das Neue Rathaus gehört.

Schließlich wurden noch drei Vorschläge für Joker-Karten gesammelt und darüber diskutiert, ob die vier Kartenfarben auch in vier verschiedenen Karten gedruckt werden sollten, oder wie im am weitesten verbreiteten französischen Blatt üblich nur in rot und schwarz. Letzteres wurde von den meisten Anwesenden favorisiert, da die Symbole deutlich genug unterscheidbar sind. Dafür wurde angedacht, je nach den dadurch entstehenden Mehrkosten zwei verschiedene Rückseiten anzubieten um ein echtes Rommé-Blatt zu bieten. In einer kleinen Drei-Personen-Arbeitsgruppe wurden dann Bilder gesucht, aufbereitet und auf Lizenzschwierigkeiten untersucht. Diese Arbeit war bis zum Ende der KoMa nicht abgeschlossen, warf aber bereits einige Probleme auf, sodass im Zwischenplenum klargestellt wurde, dass das Kartenspiel unter einer freien Lizenz (etwa Creative Commons mit Namensnennung und Weitergabe zu gleichen Konditionen, kurz CC BY-SA) veröffentlicht werden kann und soll. Dies ermöglicht zwar die kommerzielle Weiterverwendung, allerdings würde dies auch gleichzeitig Werbung für die KoMa bedeuten. Außerdem ist so das Repertoire an zur Verfügung stehenden Bildern erheblich größer.

Der hoffnungsvolle Plan bis zur nächsten KoMa lautet nun, die letzten Karten fertigzustellen und für alle Bilder die ggf. unklaren Lizenzen und ihre Verwendbarkeit zu klären. Der fertige Entwurf soll erst über den Aktiven-Verteiler und

dann von der DMV abgesegnet werden, mit der eventuell eine Kooperation in Form einer Massenbestellung oder eines Vertriebs erfolgen soll. Anschließend werden Angebote von Druckereien für unterschiedliche Auflagen (zwischen 2000 und 5000 Exemplare) und Inhalte (ein oder zwei verschiedene Rückseiten) eingeholt und Vorbestellungen von Fachschaften gesammelt, um mit diesem Startkapital dann vielleicht schon auf der kommenden KoMa die ersten Exemplare zu verkaufen.

AK Lehramtsfachschaft

von Adrian Hauffe, RWTH Aachen

Anwesende Unis: Aachen, Augsburg, Berlin, Bremen, Paderborn

Austausch:

- In Augsburg existiert eine Fachschaft Lehramt, welche aber keinen wirklichen Bezug zur Fachschaft Mathe hat, was auch an der starken räumlichen Trennung von Mathe und Lehramt liegt. Haben quasi keine Naturwissenschaftler. Betreuen hauptsächlich den Didaktik Teil.
- Berlin: Lehramtsfachschaft tut wenig. Es möchte sich jetzt eine naturwissenschaftliche Lehramtsfachschaft gründen.
- Aachen: FS Lehramt existiert (entstanden aus Philosophie) seit ca. zwei Jahren. Die naturwissenschaftlichen Lehramtler gehören aber zum Teil in die entsprechenden Fachfachschaften. Es gibt Streit um die FZO (Fachschaftsziordnungsordnung). Man bekommt von Ihnen nicht viel, außer, dass sie Erstis klauen, die für Gremienarbeit benötigt werden. Die Lehramtsfachschaft möchte ein „Lehramtsgefühl“ schaffen, unsere Lehramtler haben aber eher Probleme in den Fachwissenschaften. Die Lehramtsfachschaft sorgt auch für Fächer, die keine eigene Fachschaft haben.
- Bremen: Versuch einer Gründung von Fachschaft für Lehramt; darum Fachschaftskonferenz Lehramt gegründet vor zwei Jahren (Hauptfeld: Überfachliches); leider eingeschlafen... also „tot geboren“.
- Paderborn: Lehramtsfachschaft seit ca. zehn Jahren; Lehramtsfachschaft soll sich hauptsächlich um Primarstufe kümmern (weil die einzelnen Fachschaften sich um die nicht kümmern können noch, sondern nur um Sek II) Also: FSMI kümmert sich um SekII-Leute und „Hauptfächler“, Lehramt um Primarstufe und nebenher um SekII-Leute etwas...

Generelles: Niveau von EWS: deutlich geringer als Fachwissenschaft. Daher definiert man sich über die Fachwissenschaften, jedenfalls bei Mathematik.

Pro Lehramtsfachschaft:

- Fokussierung auf Lehramtsprobleme
- evtl. gibt es Studenten, die sich mehr auf EWS konzentrieren, wenn sie keine so aufwendigen Hauptfächer haben.
- Zentraler Anlaufpunkt für alle Lehramtler.

Contra Lehramtsfachschaft:

- Es gibt viele Überschneidungen mit den Fach-Fachschaften
- Studenten wissen nicht unbedingt, bei welchem Problem sie wohin sollen

Fazit: Trotz verschiedenster Ansichten besteht Konsens darin, dass eine „Art“ Fachschaft Lehramt an sich Sinn ergibt; diese sollte sich zumindest hauptsächlich um allgemeine Lehramtsinhalte (Bildungswissenschaften, Praktika) kümmern. Als Vorschlag zur Gründung einer Fachschaft Lehramt gibt es noch: Aus jedem Fachbereich muss ein Student als „Kontaktperson“ zu Fachschaften hin; Treffen zwischen Lehramtsfachschaft und Fach-Fachschaften sollten dazu regelmäßig stattfinden (Austausch muss stattfinden!); und nicht sauer sein, wenn jemand aus der anderen Fachschaft Fragen beantwortet, die man selbst beantworten wollte.

AK Pool

von Alexander Schubert, Uni Heidelberg

Einführung ins Akkreditierungswesen: In diesem AK wurde den Teilnehmer_innen das deutsche Akkreditierungssystem vorgestellt. Es wurde auf die beteiligten Akteure und deren Zusammenspiel im Rahmen von Akkreditierungsverfahren eingegangen. Die Vorgaben des Akkreditierungsrates und der Kultusministerkonferenz zu Programm- und Systemakkreditierungen wurden zunächst im Überblick und dann jeweils einzeln vertieft erläutert. Für ausgewählte Aspekte von Programmakkreditierungsverfahren (Studierbarkeit, Stimmigkeit des Studiengangskonzepts, etc.) wurde besprochen, wie sich deren Qualität einschätzen bzw. die Erfüllung der zugehörigen Kriterien überprüfen lässt.

Aus dem Kreis der AK-Teilnehmer fand sich ein Interessent (Markus Kurtz, Kaiserslautern) für die Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool.

Der AK empfahl dem Plenum der KoMa, Markus unter den üblichen Auflagen der KoMa (Teilnahme an einem Schulungsseminar des stud. Pools, regelmäßiger Kontakt zur KoMa) in den stud. Pool zu entsenden.

Studentischer Akkreditierungspool: Der AK konnte sich leider nicht wie geplant mit den aktuellen Ergebnissen der AG Fachlichkeit/Beruflichkeit des Akkreditierungsrates befassen, da diese Ergebnisse zum Zeitpunkt der KoMa wider erwarten noch nicht zur Verfügung standen. Daher wurde im Rahmen des AKs lediglich vom Verlauf der letzten Poolvernetzungstreffen sowie über die aktuelle Situation des Akkreditierungspools berichtet. Des Weiteren wurde aus dem Fachausschuss Mathematik der ASIIN berichtet, soweit dies aus Gründen der Vertraulichkeit möglich war. Bezüglich der aktuellen Entwicklungen zum Thema fachspezifischer Akkreditierungskriterien wurde im AK die Befürchtung geäußert, dass hier Stellungnahmen – etwa zum erwarteten Papier des AR – notwendig sein könnten, bevor die KoMa das nächste Mal zusammenkommt. Daher empfahl der AK dem Plenum der KoMa, die Erstellung einer Stellungnahme, sofern diese zeitkritisch ist, an eine dann stattfindende WACH-KoMa bzw. eine Skype-Konferenz zu delegieren, zu welcher über den KoMa-Verteiler eingeladen werden soll.

AK Prüfungsformen

von Felix Platzer, Uni Augsburg

Der Aufhänger dieses AKs ist die noch relativ neue Portfolio-Prüfung in Augsburg. Hierbei handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung verschiedener erbrachter Leistungen wie z. B. Übungszettel, Kurztests und Klausuren. Da aber nicht genauer festgelegt ist, bzw. laut Rechtsabteilung der Uni Augsburg festgelegt werden kann, was in ein solches Portfolio einfließen kann, wird diese Prüfungsform vom AK kritisch gesehen. Es wurde auch überlegt, ob hierzu eine Resolution verfasst werden soll. Da diese aber vermutlich nur sehr schwammig fordern könnte, hat sich der AK dagegen entschieden.

Das eigentliche Ziel der Portfolio-Prüfung ist, die Studenten zu mehr Fleiß zu zwingen, um die Durchfallquoten zu senken, ohne dabei das Niveau zu verlieren. Andere Unis arbeiten hier öfter mit Blöfss. Genauer: Es werden z. B. Zulassungshürden für Klausuren genannt, ohne dass diese rechtlich durchsetzbar wären.

Des Weiteren hat sich der AK noch darüber ausgetauscht, ob es eine von Studenten bevorzugte Prüfungsform gibt. Hierbei sind sowohl Argumente für schriftliche als auch für mündliche Prüfungen gefallen. Schriftliche Prüfungen



Das neue Rathaus, das als eines der wenigen Gebäude der Innenstadt der Zerstörung durch den zweiten Weltkrieg entkommen konnte, zeigt den Prunk vergangener Zeiten.

wurden als objektiver angesehen, während mündliche Prüfungen durch einen vom Prof. vorgegebenen roten Faden besser durch den Stoff führen können. Andererseits werden in mündlichen Prüfungen zwangsweise immer nur Teile des Stoffes abgedeckt, was sowohl zu geschenkten als auch zu sehr schweren mündlichen Prüfungen führen kann.

Eigentlich wäre eine Mischung aus beiden Formen nicht schlecht, aber aufgrund des höheren Prüfungsaufwandes sowohl für Studenten als auch für Professoren eher nicht anzustreben.

AK Schüler_innen-Info

von Stefanie Langmann, Uni Augsburg

Anwesende Unis: Aachen, Augsburg, Bayreuth¹, Berlin, Dresden ¹, Ilmenau¹

¹Nur während des ersten AK-Teils anwesend

1. AK-Teil: Austausch über Methoden zur Information von Schülern, um sie für das Mathestudium zu begeistern.

Aachen: • Schülerinfotag

Augsburg: • Studienbasar Nürnberg

- Girls/Boys-Day
- Homepage
- persönliche Beratung wenn Schüler auf uns zukommen

Bayreuth: • Erstzeitung auf Schüler zugeschnitten

- Tag der Mathematik
- Studiumsvorstellung an Schulen durch die Fachschaft
- Bei Bedarf auch persönliche Beratung

Berlin: • Schülerinfowochen von der Uni aus

- Schulen kommen mit interessierten Schülern an die Uni
- Förderprogramm ab 8. Klasse durch Mini-Vorlesungen

Dresden: • Tag der offenen Tür

- Profs stellen an Schulen das Mathestudium vor
- Praktikumsplätze für Schüler am Institut

Ilmenau: • Tag der Mathematik

- Bei der Matheolympiade stellen sich die Profs vor
- Zusammenarbeit mit Schulen mit Spezialklassen

→ Schüler können schon Kurse belegen

Der Plan, ein eigenes Informationsvideo zu gestalten, zu drehen und auf die KoMa-Seite zu stellen, wurde verworfen, da ein solches Video bereits von Seiten der WWU erstellt worden ist. Beschluss dieses Video auf der KoMa-Seite zu verlinken wurde gefasst.

2. AK-Teil: Textvorschlag:

„Das oben gezeigte Video der WWU enthält allgemeine Informationen über das Mathestudium. An einigen Stellen werden WWU spezifische Merkmale, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem medizinischen Bereich aufgezeigt, die nicht an allen Hochschulen angeboten werden. Dennoch gibt das Video einen grundlegenden Einblick in die Arbeitsweise des Studiums der



Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit von Chemnitz: Das Karl-Marx-Monument, von den Bewohnern liebevoll „Nischel“ genannt.

Mathematik. Ein Mathestudium ist grundsätzlich an folgenden Hochschulen möglich: ¹“

AK Studienortswahl (Inhalt)

von Max Weber, HU Berlin

Der AK „Studienortswahl (Inhalt)“ hat getagt und an den inhaltlichen Hintergründen des geplanten Studienortsleitfadens gearbeitet. Dafür haben wir die Fragen, die auf der KoMa 72 in Kiel gesammelt wurden, und die von den Fachschaften beantwortet werden sollten, kategorisiert und überarbeitet.

Dabei wurden zum einen Redundanzen entfernt, zum anderen Fragen gelöscht, von denen wir glauben, dass sie den Leitfaden nur zu sehr aufblähen, ohne den Schülern wirklich bei ihrer Entscheidung zu helfen. Diejenigen Fragen, die wir für sinnvoll hielten, haben wir neu kategorisiert und erklärende Texte als Ausfüllhinweise geschrieben, damit die Fragen von den Fachschaften so

¹http://www.studis-online.de/StudInfo/database.php?action=find_fach&only=yes&nr=332&what=Mathematik

verstanden werden wie sie gemeint sind und die Antworten möglichst viel Information enthalten.

Am Ende des AKs haben wir die fertig vorbereiteten Fragen dem AK „Studienortswahl (Umsetzung)“ gegeben, damit dieser sich die technische Umsetzung überlegen kann.

AK Winter is Coming

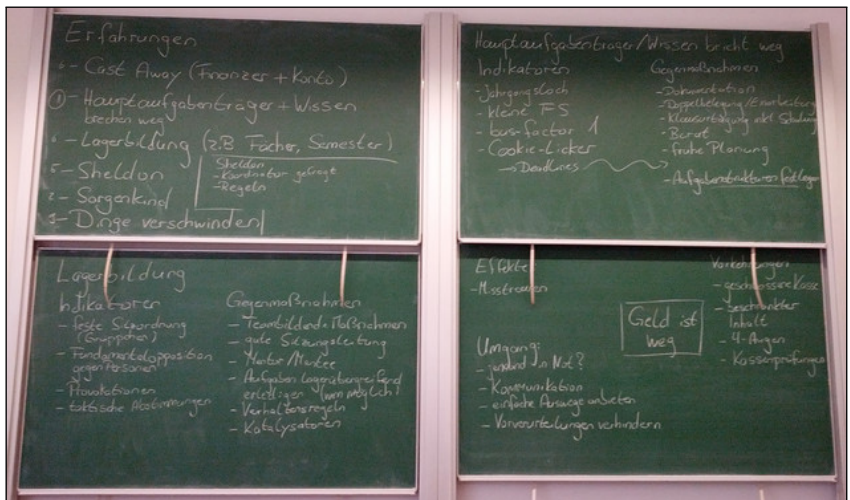
von Andreas Cord-Landwehr, Uni Paderborn

Inhalt und Herangehensweise: Der Arbeitskreis beschäftigte sich mit Krisen in der Fachschaft. Der Schwerpunkt lag in der Aufarbeitung erlebter Krisen, der Diskussion möglicher Herangehensweisen zur Lösung solcher und ähnlicher Krisen, sowie der Erarbeitung möglicher Präventivmaßnahmen.

Besprochene Situationen: Insbesondere wurden folgende prototypische Krisensituationen diskutiert:

1. Wegbrechen von Wissensträgern
2. Lagerbildung innerhalb der Fachschaft
3. Geld bzw. Gegenstände verschwinden aus dem Fachschaftsraum
4. Sheldon (eine äußerst schwierige Persönlichkeit) macht das Leben schwer

Ergebnis des Arbeitskreises war ein Tafelbild.



Das Tafelbild des AK.

Plenarprotokolle

Im Plenum treffen sich alle Teilnehmer, um gemeinsam Informationen auszutauschen und zu diskutieren. Vom Plenum werden Beschlüsse gefasst. Immer gibt es ein Anfangs- und ein Abschlussplenum, nach Bedarf auch ein oder mehrere Zwischenplena. Die Teilnahme am Plenum ist natürlich freiwillig, trotzdem ist es wichtig, dass möglichst alle daran teilnehmen, um Informationen an alle weitergeben zu können und damit alle Positionen berücksichtigt werden können. Bei themenbezogenen Zwischenplena ist das z. T. weniger wichtig.

Anfangsplenum

Leiter: Holger (TU Chemnitz), Protokollführer: Jan-Philipp (Uni Bremen)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Organisatorisches
3. Vorstellung der Fachschaften
4. Sammlung der AKs
5. Sonstiges
 - 5.1. Förderverein
 - 5.2. DMV
 - 5.3. Kurier

Begrüßung

Holger (Chemnitz) begrüßt die Anwesenden.

Organisatorisches

Schlafen

Wir schlafen in der Turnhalle. Nutzungszeiten der Halle selbst:

- Mittwoch: 23:00–12:00 Uhr
- Donnerstag: 12:00–7:00 Uhr
- Freitag: 23:00–9:30 Uhr
- Samstag: 21:00–9:30 Uhr

Duschen ist auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Das Hinterlassen von Gepäck in der Turnhalle erfolgt tagsüber auf eigene Gefahr.

Ewiges Frühstück

Wasser und Lichtenauer sind kostenlos, der Rest wird wie üblich über die Matrix des Vertrauens abgerechnet. Bitte leere Flaschen mitsamt Deckel wieder zurück in die leeren Kisten.

Das Gebäude wird um 23 Uhr abgeschlossen, dann ist nur noch die (von außen gesehen) rechte Tür benutzbar. Einfach bemerkbar machen, damit die Tür von den Orgas aufgeschlossen wird. Auf keinen Fall durch die seitlichen Türen rausgehen (alarmgesichert)! Keine Alkoholexzesse!

Mittagessen

Donnerstag und Samstag wird geliefertes Essen im Ewigen Frühstück ausgegeben. Am Freitag kann jeder in der Mensa mit seiner Marke ein beliebiges Essen (Gerichte und Selbstbedienung, egal wie teuer) aussuchen.

Grobe Zeitplanung

- Donnerstag: Kneipentour
- Freitag: Fachvortrag, AK mit DMV, Zwischenplenum
- Samstag: Stadtführung, Abschlussplenum

Vorstellung der Fachschaften

Die Fachschaften stellen alphabetisch geordnet sich, ihre aktuelle Situation und ihre Projekte kurz vor. Die detaillierten Berichte sind ab S.11 nachzuschlagen.

Sammlung der AKs

Bei AKs ohne angegebenen Leiter war zu diesem Zeitpunkt noch kein AK-Leiter vorhanden.

- Pool I (Alex, Heidelberg)
- Pool II (Alex, Heidelberg)
- Studienortswahl (Filip+Florian, Berlin)
- FS-Finanzen (Filip, Berlin)
- Winter is coming (CoLa, Paderborn)
- Meta (AK Meta)
- Orga (Holger, Chemnitz)
- Kurier
- DMV (Steffen, Lübeck)
- KoMa-Kartenspiel (Jan-Philipp, Bremen)
- Schülerinfo
- Prüfungsformen
- Lehramtsforum (Adrian, Aachen)
- Lernzentren

Der AK „Übergang Bachelor → Master“ fällt aus.

Sonstiges

Förderverein

Peter (Bremen) erläutert, dass der Förderverein die Förderanträge beim BMBF stellt und bei der Ausrichtung der KoMa hilft. Er hat auch Beitrittsformulare, die besonders von Leuten, die noch öfter auf KoMata fahren wollen, ausgefüllt werden sollten, damit die Mitgliederversammlungen beschlussfähig bleiben (es gibt keinen Mitgliedsbeitrag!). Spenden nimmt Filip (Berlin) entgegen.

Am Freitag nach dem Zwischenplenum ist die Mitgliederversammlung.

DMV

Vor einigen Wochen war DMV-Jahrestagung in Innsbruck, die wie immer auch eine Präsidiumssitzung beinhaltete, und Steffen (Lübeck) war da. Es soll zukünftig zu den Präsidiumssitzungen ein studentisches Mitglied eingeladen werden, das je nach Ort von der KoMa ausgesucht werden könnte.

Auf den Jahrestagungen findet auch immer eine Studierendenkonferenz statt. Dort geht es neben der Vorstellung von Abschlussarbeiten auch um Networking und Austausch unter Studierenden.

Die DMV würde in Form von Pressemitteilungen auf Resolutionen der KoMa verlinken – zwar als Einzelfallentscheidung, aber generell vermutlich kein Problem.

Wir wollen anregen, dass die DMV-Mitteilungen an Fachschaften versandt werden, damit die ausgelegt werden und Studenten geworben werden können. Wir wollen uns vor dem DMV-AK mit Frau Wendland noch treffen um Punkte zu sammeln, die wir ansprechen könnten/wollen.

Kurier

Der KoMa-Kurier ist die Dokumentation einer KoMa und wird u. a. an das BMBF und mit der nächsten Einladung an die Fachschaften geschickt.

Der Kurier aus Kiel wurde leider bisher nicht fertiggestellt, evtl. kann man ihn zusammen mit dem aus Chemnitz veröffentlichen, vielleicht sogar in einem Heft. Es müssen sich aber Leute finden, die die Texte zusammentragen und in ein Gesamtdokument zusammenfügen. Die Fachschaftsberichte sollten bis zum Montag nach der KoMa an kurier@die-koma.org geschickt werden, die Berichte der Arbeitskreise bis eine Woche nach der KoMa (Sonntag, 10.11.13).

Mörderspiel

Das Mörderspiel soll ab Donnerstag morgen laufen.

Bilder

Macht Bilder! Es wird wieder eine Bildergalerie eingerichtet, mit einem Passwort geschützt sodass nur die Teilnehmer auf die Fotos zugreifen können.



Der Fachvortrag von Prof. Helmberg, Professor für Algorithmik und Diskrete Mathematik an der TU Chemnitz, brachte den Teilnehmern einen Einblick in die Spektrale Graphentheorie.

Zwischenplenum

Beginn: 20:05 Uhr, Ende: 22:17 Uhr

Tagesordnung

1. Fachschaftsberichte, fehlende
2. AK Berichte
3. weitere AKs
4. Orga
 - 4.1. weitere KoMata
5. Sonstiges

Fachschaftsberichte, fehlende

Fehlende schriftliche Berichte sollen an koma73@tu-chemnitz.de und kurier@die-koma.org geschickt werden.

Potsdam stellt sich vor.

AK Berichte:

Die Berichte aus den Arbeitskreisen sind im Kurier ab Seite 21 zu finden. Berichte zu AKs, die nicht in ausführlicher Form vorliegen, sind im Folgenden in der Form der Plenumszusammenfassung zu sehen.

Kurier

- Letzter Kurier wurde in den letzten Tagen doch noch überarbeitet und muss noch korrigiert werden.
- Er soll ausgedruckt und von anwesenden KoMatikern Korrektur gelesen werden.
- Dieser Kurier muss von einem noch nicht bekannten Team gemacht werden, das sich hoffentlich morgen trifft.
- Wegen BMBF-Mitteln müssen Kuriere bis 30 Tage nach der entsprechenden KoMa fertig gestellt sein.
- Beide Kuriere evtl. zu verschiedenen Zeitpunkten losschicken?

Ars Legendi

Tim Haga (Bremen) stellt nochmals vor, dass die DMV uns aufgefordert hat, ein studentisches Jurymitglied für die Verleihung des Ars-Legendi-Preises zu benennen. Fachschaften sind vorschlagsberechtigt. Jemand soll als studentisches Jurymitglied von der KoMa entsandt werden. Es geht um zwei Termine: Jury-Treffen in Bad Honnef am 19. oder 26. Februar, Preisverleihung im April im Magnushaus zu Berlin. Tim Adler (Heidelberg) erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und wird vom Plenum dankend angenommen.

weitere AKs(-Slots)

- Bisher:
 - 12:30-14:30 Orga/Meta
 - 14:45-16:45 Fachschaftsfinanzen
 - 17:00-19:00 Lernzentrum
 - 19:15-20:00 Kurier
- Jetzt:
 - 12:30-14:30 Orga/Meta
 - 14:45-15:45 Fachschaftsfinanzen | DMV

- 16:00-18:00 Lernzentrum | Schülerinfo
- 18:15-20:00 Kurier

Orga

- Gruppenfoto nach dem Zwischenplenum auf den Treppen.
- Aktivenverteiler wird morgen/demnächst mit den Anmeldungen abgeglichen (es gab da einen Haken zum Setzen). Wer unsicher ist, ob er Haken gesetzt hat, kann an Jan-Philipp (Bremen) schreiben.
- Der erste AK-Bericht wurde bereits an kurier@die-koma.org geschickt.

Weitere KoMata

- Die KoMa74 wird in der HU Berlin stattfinden (28. Mai bis 1. Juli + evtl. Kulturtag am 27. Mai 2014)
- Die KoMa75 wird in der Universität zu Lübeck stattfinden (29. Oktober bis 2. November 2014)
- Die KoMa76 möchte von der RWTH Aachen University, um es offiziell zu sagen, ausgerichtet werden (zeitgleich mit KIF und ZaPF: 27.05. bis 31.05. 2015) – hier findet gerade eine Werbeunterbrechung statt, dicht gefolgt von einer Diskussionsrunde. Die Entscheidung über Aachen als Ausrichtungsort einer gemeinsamen Dreifachkonferenz wird auf das Abschlussplenum vertagt.

Sonstiges

Die Gallery wird vorgestellt und das Passwort wird verkündet.



Der Leitspruch der Chemnitzer Genossenschaft – gewissermaßen eine der Grundideen für Fachschaftsarbeit.

Abschlussplenum

Protokollanten: Stephan, Tim, Magdalena, JP, Roman
Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung

1. Organisatorisches
 - 1.1. Kurier
2. Berichte nachgereister Fachschaften
3. Berichte aus den AKs
4. nächsten KoMata
5. Sonstiges
 - 5.1. KoMa e. V.
6. Blitzlicht

Orga

- Networkingliste geht noch einmal rum
- Leergut wieder zurückbringen!
- Müll entsorgen
- Kasse des Vertrauens. Geld ins Orgabüro bringen. Nach dem Bezahlen aus der Liste streichen.

Berichte nachgereister Fachschaften

Nachgereiste Fachschaften stellen sich nachträglich kurz vor. Die detaillierten Berichte sind ab S.11 nachzuschlagen.

Berichte aus den AKs

Auch an dieser Stelle sei auf die ausführlichen AK Berichte ab Seite 21 verwiesen. Berichte zu AKs, die nicht in ausführlicher Form vorliegen, sind im Folgenden in der Form der Plenumszusammenfassung zu sehen.

AK Meta und AK Orga

- es gibt schon einige vorgeschlagene Arbeitskreise, jedoch noch nicht für alle einen AK-Leiter
- ein paar mehr AKs, auch parallel, wären schön

AK Lernzentrum

- hauptsächlich Austausch

AK Kurier

- es gibt einige neue Leute
- die Aufgaben wurden verteilt
- FS-Berichte (bis 03.11.2013) und AK-Berichte (bis 10.11.2013) bitte an den Kurier (kurier@die-koma.org)
- Verantwortliche für Berichte tragen sich bitte in die Liste ein, die rumgegeben wird

nächste KoMa

- 74. Berlin (28.05.–01.06.2014)
- 75. Lübeck (29.10.–02.11.14)
- 76. Aachen? (ZaPF+KIF+KoMa, Pfingstwoche)
 - 3 Konferenzen zu groß (da geht die KoMa unter)
 - es ist nicht klar, wie sich KIF und ZaPF entscheiden
 - bedingte Zusage unsererseits wäre für Aachen hilfreich
 - für KIF-KoMa wäre bessere Organisation zur Trennung der Konferenzen von Nöten
 - Vorschlag: in einem AK (auf der nächsten KoMa oder bei einer WAch-KoMa) könnte man festlegen, was uns als KoMa wichtig ist; unter diesen Bedingungen würden wir Aachen zusagen
 - Es wird ein Stimmungsbild zu den vier verschiedenen Varianten erstellt:
 - * ZKK (ZaPF/KIF/KoMa) 8 Veto → „abgelehnt“
 - * ZK (ZaPF/KoMa) 0 Veto → „angenommen“
 - * KK (KIF/KoMa) 0 Veto → „angenommen“
 - * K (KoMa alleine in Aachen) 0 Vetos (nur Zustimmung) → „angenommen“
 - Also: Die 76. KoMa wird in Aachen sein, solange nicht gleichzeitig KIF und ZaPF in Aachen stattfinden.
 - Aachen würde auch nur eine KoMa ausrichten
 - Vorschlag off topic: AK Parallelkonferenzen zur nächsten KoMa

Sonstiges

- KoMa e. V. (Förderverein)
 - Steffen, als neuer Vorsitzender, stellt sich vor
 - bitte in die BMBF-Listen (auch für Sonntag!) eintragen
 - Bitte um Spende des Beitrags, der erstattet wird, an den Förderverein der KoMa e. V.
 - man kann auch noch Mitglied werden
- T-Shirts können noch gekauft werden

Blitzlicht

Das Blitzlicht ist ein kurzes Feedback jedes Teilnehmers an die Orga. Die Meinungen wurden so gut wie möglich Wort für Wort protokolliert und sind in ihrer Form unverändert.

- gut, fast ein bisschen klein, aber spannende Dinge zu bereden
- super, gut organisiert, etwas klein, ich hab an mehr gedacht und vor allem mehr AKs erwartet, aber ich kannte bisher auch nur die KIF/KoMa in Kiel
- ich fand es hier in Chemnitz schön klein und nett und ich wünsche der Orga viel Schlaf
- ich fand es auch gut, ich fand es fast ein bisschen klein, aber trotzdem ganz viele spannende Sachen erlebt
- ja ich fand es auch relativ klein, aber es war eine ganz nette KoMa
- ich fand es super, war ein bissl klein, habe an mehr AKs gedacht
- ich fands super, hätte mir mehr AKs gewünscht
- es war klein aber auch gemütlich, ich war total begeistert vom ewigen Frühstück, so viel Auswahl hatten wir lang nicht mehr – eine nette KoMa
- ich fands als NeuKoMatiker sehr interessant, sehr lehrreich, ich hab sehr viel Spaß gehabt, und komme gerne wieder
- ich war auch das erste Mal hier
- ich fand es auch sehr angenehm, ein bissl blöd fand ich dass die AK-Beschreibungen erst recht spät am Bildschirm standen
- ja ich fand es auch sehr nett, da es direkt vor der Haustür war, es wäre schön wenn das nächste Mal mehr Leute da sind
- ich fand die KoMa sehr angenehm, ich fand sie von meiner Seite auch sehr produktiv, gemütlich und möchte ein ganz großes Lob an die Orga aussprechen
- es war klein, es war fein, ich habe das erstmal seit Ewigkeiten in einem Raum geschlafen mit Leuten, es gab keine Probleme
- es war wieder eine schöne KoMa in Chemnitz
- ein großes Lob an die Orga, und ein super Frühstück
- ja hat mir ihr gut gefallen, schade das es ihr nicht viele her geschafft haben, ich hoffe ich sehe viele von euch in Berlin wieder
- ja ich war das erste Mal, war sehr erfreut, Möglichkeiten zum Austausch, sehr gut organisiert

- ich fand die Kontstr sehr gut lokalisiert an wenigen Momenten, wir hatten wenige AKs, aber man hat in jedem etwas geschafft; ich fand es toll, top
- erste KoMa, gleich in der Orga, stressig, aber es hat viel Spaß gemacht; ich konnte einiges rausziehen, ich werde mal wiederkommen
- das war ein bissl kurz, mir hat es gut gefallen
- ja hat mir auch sehr gut gefallen hier, es hätten mehr AKs sein können, aber die KoMa war sehr produktiv in den AKs, im Austausch haben wir viel erreicht, ich sage schon halb tschüß, viele Grüße von Karin
- gut was kann man groß hinzufügen, Orga super, Frühstück super, Schlafen war extrem klasse, man hat sich rundum wohl gefühlt
- ja da ich zum erstem Mal hier war, ich fand es ziemlich interessant den Austausch der Fachschaften mitzuerleben
- also erste KoMa auch für die Unifachschaft, ich persönlich würde gern wiederkommen, es wäre auch sinnvoll wenn aus unserer Fachschaft immer mal jemand kommt
- ich fand den Austausch in AKs sehr interessant, die anderen Fachschaften kennen zu lernen, und es war einfach eine sehr interessante Veranstaltung
- ja, war schön hier, bisschen zu orange vielleicht, joar, war gut
- also, ich fands auch im Vegleich zu Kiel eine sehr gemütliche Atmosphäre, und es war ja auch im Vergleich zu Kiel sehr viel näher dran
- Auch meine erste KoMa, und es war sehr interessant, zu sehen, wie viele Fachschaften es hier machen
- großes Lob an die Orga, und - super Frühstück
- großes Lob an den Bäcker: richtig gute Brötchen; ich fand es auch ein bisschen wenig AKs; KoMa mit Schlaf ist möglich
- angenehm ruhig im Vergleich zu Kiel, und ich habe entweder einen komischen Schlafrhythmus, oder ihr alle habt einen komischen Schlafrhythmus
- nach Kiel wirklich gut organisierte KoMa; ja, war ein bisschen klein, aber es hat richtig Spaß gemacht und das ewige Frühstück war richtig gut.
- joar, ich fand es auch sehr gut organisiert; durch Ewiges Frühstück Höchststandards gesetzt; klein, aber okay (?)
- ja, es war ne kleine KoMa; ich fands gut; ich habe mir wahrscheinlich viel Arbeit gemacht für die nächsten KoMata; ich hoffe, dass es was wird; ich freue mich auf euch in Berlin
- ich fands ganz nett; war mal was ganz anderes; war bisher nur auf KIF/KoMa und ZaPFen, die ein bisschen größer sind; war schön hier; schade, dass es doch keine ZKK gibt

- es war gar nicht so klein; wer klein sagt, war vielleicht nicht auf einer KoMa vor Wien oder Kiel; es war normale Größe; paar AKs mehr wären nett gewesen; super Frühstück, tolle Orga, klasse gemacht und: es war meine letzte KoMa, darum auf Wiedersehen! Ein Punkt habe ich noch: Ich bin froh, dass es auch hier manche Menschen gibt, die nicht wissen, was Bondage ist
- Ist auch meine letzte KoMa: Danke für die produktiven AKs; danke für die Orga, die jeden Spaß verstanden hat; und danke für die Alpträume mit Remoulade in Brötchen; wer Psychose gespielt hat, weiß, was gemeint war
- Ich fand die KoMa eigentlich auch super; es gab nix, wo man jetzt großartig hätt meckern können; und wenn es jetzt doch was kleines zu meckern gab, wurden die Probleme a la Remoulade direkt behoben; und auch von mir ein großes Lob an die Orga
- Ja, ich würde erstmal anfangen, das meiste wurde gesagt, als ich jetzt zur KoMa gefahren bin, die Orga war super, aber der Zeitplan am Anfang war etwas schwierig, ich wusste nicht, wann ich anreisen sollte, für die Ersties wie uns etwas schwieriger; schade, dass ZKK nicht stattfindet, weil gerade eine FS physik/mathe/info das sehr gut gefunden hätte
- Ich schließ mich an; das war die erste KoMa für Saarland generell; es war wirklich sehr gut organisiert, großen Respekt vor, hat mir gut gefallen; und freue mich auf die nächste KoMa
- Ja, schön, dass es euch so gut gefallen hat; ich hätte mich gefreut, wenn es von außen produktiver ausgesehn hätte
- auch mich freut es, dass es euch so sehr gefallen hat, ihr wart eine sehr stressfreie KoMa, die Helfer waren super, ein ganz großes Lob an Stephan, eigentlich wollte ich auch sagen, dass es meine letzte KoMa wäre – wenn ich mich nicht loseise mach ich noch ne dritte KoMa in Chemnitz

Das Plenum wurde um 21:06 Uhr beendet.



